

18. September

Von Neuhaus nach Wiesendorf zur Zwetschgenernte

„Ist Lukas mild und warm, kommt ein Winter, dass Gott erbarm“

Es waren dabei:

Achim G, Achim H, Bruno, Clemens, Heinz, Jörg, Klaus-Dieter, Peter und später noch Willi

Das Wetter war regnerisch und windig. Dennoch machten sich die Recken auf den Weg, denn Peter hatte den Zugriff auf einen Zwetschgenbaum in Wiesendorf erhalten. Wir fuhren bis nach Neuhaus und parkten bei der Brauerei Schmidt. Zwei Autos fuhren direkt nach Wiesendorf um Beute und Rückfahrt zu sichern. Alle anderen spannten ihre Schirme auf und zogen zielgerichtet los. Also am Schloss vorbei, um den Weiher und dann weiter in nordöstlicher Richtung. Dann nach Norden ca. 1000 m und wieder rechter Hand an Wald vorbei und schon waren wir auf dem direkten Weg nach Wiesendorf. Unsere Kameraden warteten schon, allerdings war die Ausbeute äußerst mager und somit nicht lohnend. Also brachen wir die Aktion ab und machten uns auf den gleichen Weg wieder zurück. Begleitet von Regen und scharfem Gegenwind.

Aus diesem Grunde waren wir dann alle froh als wir uns in der Gaststätte Schmidt wieder aufwärmen konnten und uns an Karpfen, Rippe und saurem Knöchle laben konnten. Wir brachen die Wanderung dann ab und fuhren wieder nach Hause.

Fazit: Satz mit „X“ war wohl nix. Mit Ausnahme der guten Einkehr

Nächste Woche geht es in den Wein

Gruß Jörg